

Kompostierung im eigenen Garten: Worauf kommt es an?





BODENFRUCHTBARKEIT

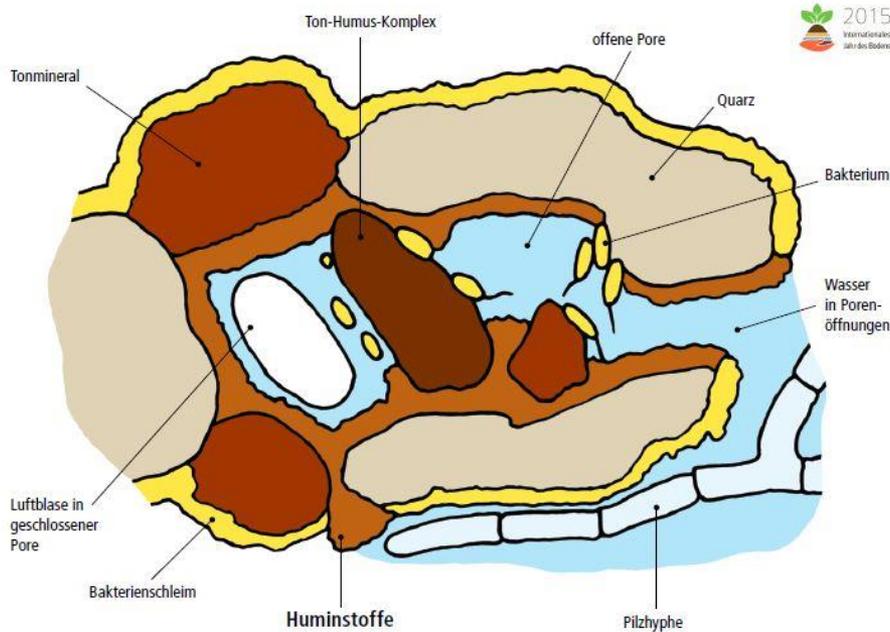
Bodenleben

Nahrungsangebot (Nährhumus)

Bodenstruktur (Dauerhumus)

Durchwurzelbarkeit

Ausgangsgestein



Bodenkrümel

Humus

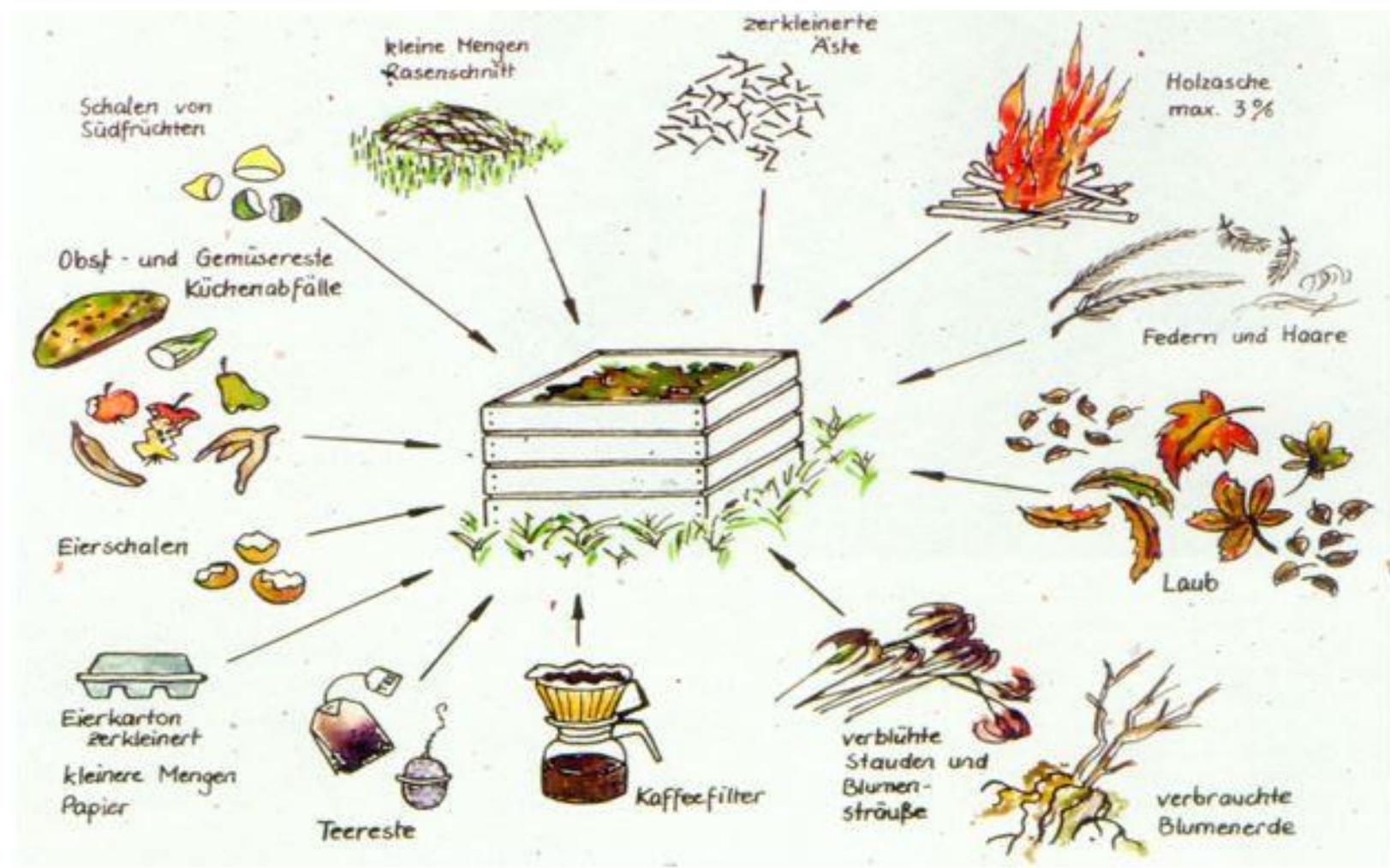
Ton

Bodenleben

Poren für Wasser & Luft



**KOMPOSTIERUNG
IM EIGENEN
GARTEN**





BEHÄLTERKOMPOSTIERUNG FÜR DEN HAUS- UND KLEINGARTEN

- Garten- und Küchenabfälle
- auf kranke Pflanzen und Unkrautsamen
achten!
- gut durchmischen – kein Schädlingsbefall
- 1-3 Jahre
- mehrmals Umsetzen
- Feuchtigkeit und Luftzufuhr
- vielfältiges Bodenleben
- Nähr- und Dauerhumus



HEISSKOMPOST FÜR GEMEINSCHAFTEN/KOLONIEN

Garten- und Küchenabfälle

Dung und Fäkalien – Hygienisierung!

Unkrautsamen werden zerstört

Ungeziefer wird nicht angezogen

nach 3 bis 6 Monaten fertig

kein Umsetzen

weniger Platzbedarf

vielfältiges Bodenleben

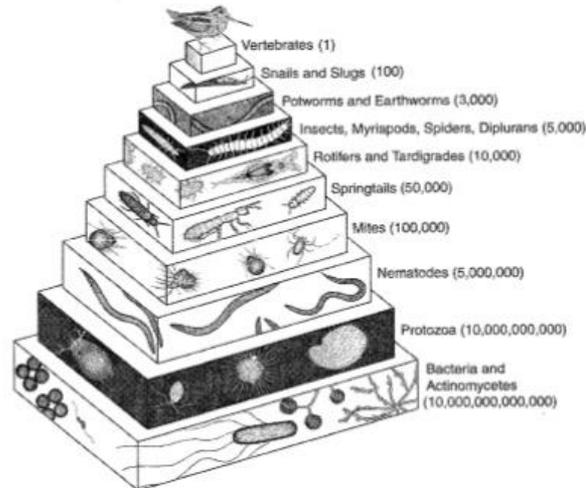
Nähr- und Dauerhumus

ab 1 m³ Garten- und Küchenabfall



WORAUF KOMMT ES AN?

Foodweb pyramid in one square meter of soil



James B. Nardi, *Life in the Soil*, 2007

geschlossene Stoff- und
Nahrungskreisläufe
möglichst schadstofffreie
Ausgangsmaterialien
vielfältiges Nahrungsangebot für alle
Bodenlebewesen
direkter Kontakt mit der Umwelt
gute Durchmischung
Luft und Feuchtigkeit

Verunreinigungen der Umwelt lassen sich
nur durch biologische Vielfalt
verhindern!



KLIMAGÄRTNERN

Humus/Kompost ist das Produkt lebendiger Prozesse in luftnahen Bodenschichten

Über Dauerhumus wird eine große Menge an CO₂ im Boden gebunden

Die Bildung von Dauerhumus ist nur durch Bodentiere möglich
Ziel: stabile Bodenkrümel

Bei der Kompostierung anaerobe Prozesse unbedingt verhindern!



**VIELEN DANK FÜR DIE
AUFMERKSAMKEIT!**

DIE BODEN SCHAFFT

Martina Kolarek

Dipl.-Ing. Angewandte Ökologie

Ing. Biochemie und Biotechnologie

01714982673

www.die-boden-schafft.de